

DIE AKTUELLEN PREISE IM DIREKTVERKAUF

	Einheit	Fr.
<b>Brot und Zopf</b>		
Brot	500 g	3.50–4.00
Brot	1 kg	6.00–7.00
Holzofenbrot	1 kg	7.00–9.00
Spezialbrote (dunkle Mehle, Samen, Kerne usw.)	350 g	3.00–4.00
Früchte-, Speckbrot	250 g	4.00–4.50
Zierbrote (geflochten, verziert usw.)	100 g	1.20–1.40
Zopf mit Butter	500 g	6.50
<b>Eier</b>		
Eier, Bio	Stück	0.70–0.80
Eier, Bodenhaltung	Stück	0.50–0.55
Eier, Freiland	Stück	0.60–0.70
Eierlikör	5 dl	18.00
<b>Gelées, Konfitüren und Honig</b>		
Gelées mit diversen Früchten	500 g	6.00–8.00
Konfitüre	250 g	4.50–5.00
Konfitüre	500 g	5.50–6.50
Honig, Wald- und Blütenhonig	1 kg	24.00–27.00
Birmel	1 kg	8.00–10.00
<b>Sirup</b>		
Sirup aus Blüten und Blättern	5 dl	5.00–6.00
Sirup aus Goldmelissenblüten	5 dl	6.50–7.00
Sirup aus Saft von Beeren und Früchten	5 dl	7.50–8.00
<b>Spezialitäten</b>		
Essig (aromatisiert mit Gewürzen und Beeren)	5 dl	6.00–7.50
Gemüse-Chutney, süss-sauer	225 ml	5.00–6.00
Meringues-Schalen	100 g	4.50
Speiseöl aus Baumnüssen	1 dl	10.00–16.00
Speiseöl aus Raps	1 dl	1.50–2.00
Speiseöl aus Sonnenblumen	1 dl	1.50–2.00
Sauerkraut, hausgemacht, offen	1 kg	5.00–6.00
<b>Getränke, alkoholfrei</b>		
Aroniasaft	1 l	15.00–18.00
Holundersaft, rein und pasteurisiert, ohne Gebinde	5 dl	6.00
Süssmost, pasteurisiert, inkl. Gebinde	5 l Box	11.00–14.00
Süssmost, pasteurisiert, inkl. Gebinde	10 l Box	21.00–23.00
Süssmost, pasteurisiert, inkl. Gebinde	1,5 l	3.50–4.00
Traubensaft, pasteurisiert	3 l Box	16.50–19.00
Traubensaft, pasteurisiert, ohne Gebinde	1 l	4.00–5.00
<b>Getränke, alkoholische und Spirituosen</b>		
Apfelchampagner	7,5 dl	16.00–20.00
Apfel- und Holundersaftmischung in Gärung	1 l	2.50–3.00
Liköre (mit Kernobstbrand angesetzt)	5 dl	25.00–32.00
Vieille Prune	5 dl	20.00–25.00
Obstbrand 40 Vol.-%:		
Kirsch, Williams, Quitten, Mirabellen	5 dl	20.00–25.00
Obstbrand 40 Vol.-%:		
Kernobst oder Zwetschgen	5 dl	19.00–24.00
Süssmost vergärt (Gärsaft), ohne Gebinde	1 l	2.50–3.00
<b>Trockenfrüchte/Dörrbohnen</b>		
Apfelringli, schonend entfeuchtet	100 g	5.50–6.50
Apfelringli, mit Wärme gedörrt	100 g	4.50–5.00
Aronia, getrocknet	100 g	7.50
Birnen, schonend entfeuchtet	100 g	5.50–6.50
Birnen, mit Wärme gedörrt	100 g	4.50–5.00
Bohnen	100 g	7.50–8.50
Lindenblüten	100 g	25.00–30.00
Zwetschgen	100 g	6.50–7.50
<b>Tiefkühlprodukte</b>		
Himbeeren	1 kg	16.00–18.00
Brombeeren	1 kg	14.00–16.00

Quelle: Wallierhof, Riedholz SO

	Einheit	Fr.
Basilikum, Peterli, Schnittlauch	Bund	0.70–1.20
Chinakohl	kg	4.20–4.40
Federkohl	kg	5.50–6.00
Kabis, rot	kg	3.90–4.20
Kabis, weiss	kg	3.60–3.80
Karotten	kg	2.60–3.00
Karotten, Pfälzer	kg	3.20
Kartoffeln	kg	1.60–2.00
Kartoffeln für Raclette (30–50 mm)	kg	2.00–2.20
Knoblauch	kg	10.00–12.00
Kresse	100 g	2.00–2.40
Kürbis, Speise-, portioniert	kg	3.60–4.20
Kürbis, Speise-, ganz	kg	3.00–3.50
Kürbis, Zier-, klein	Stück	2.00–3.00
Kürbis, Zier-, mittel	Stück	3.00–4.00
Kürbis, Zier-, gross	Stück	4.00–8.00
Lauch	kg	5.60–5.90
Nüsslisalat, Freiland	kg	34.00–36.00
Patisson	kg	4.60–4.90
Portulak	100 g	2.20
Radieschen	Bund	1.80–1.90
Randen, roh	kg	3.10–3.50
Randen, gedämpft	kg	5.00
Rettich, weiss	Stück	2.50–2.90
Rosenkohl	kg	7.00–7.30
Rüben, gewaschen	kg	4.20–4.50
Salat, Cicerino, rot	kg	6.20–6.40
Salat, Endivien	kg	4.50–5.00
Salat, (Mischsalat) geschnitten, gewaschen und abgepackt	100 g	1.60–2.00
Salat, Zuckerhut	kg	4.00–4.50
Schwarzwurzeln	kg	6.60–7.20
Sellerie, Knollen-	kg	4.70–5.30
Süsskartoffeln	kg	7.00–9.00
Wirz	kg	4.00–4.60
Zwiebeln	kg	2.40–2.70
Zwiebeln, rot	kg	2.80–3.00
Äpfel, Gala, Braeburn, RubINETTE usw.	kg	3.20–3.80
Äpfel, Golden, Idared, Pinova usw.	kg	3.00–3.50
Kochobst	kg	1.50
Birnen	kg	3.20–3.80
Baumnüsse ab 30 mm, gewaschen, warmluft-getrocknet	kg	13.00–15.00
Baumnüsse, normale Qualität	kg	7.50–9.00
Baumnüsse, halbe	100 g	4.50–5.00

Quelle: Wallierhof, Riedholz SO

	IP je l/kg/g	Bio je l/kg/g
Alpkäse, per kg	18.00–25.00	20.00–28.00
Butter, Bauernhof-Tafelbutter, per kg	14.00–18.00	18.00–22.00
Jogurt natur, pro 500 g	2.50–2.70	2.70–2.80
Jogurt mit Früchten, pro 500 g	2.90–3.30	3.00–3.40
Milch, roh	1.20–1.30	1.40–1.50
Milch, past. homog. abgepackt	1.50	1.70
Milch, Schafe, roh	4.00	4.20
Milch, Ziegen, roh	3.00–3.50	3.40–3.80
Rahm pro Liter	8.00–10.00	12.00–14.00

Quelle: Wallierhof, Riedholz SO

Milch und Milchprodukte ab Hof

Gemüse

Früchte, Beeren und Nüsse

Hausgemachtes

Schweine: Nur eine Vignette

**BERN** Die Richtlinien von QM-Schweizer Fleisch, Bio Suisse und IP-Suisse schreiben die Teilnahme an einem Schweine-Plus-Gesundheitsprogramm für Schweinehalterinnen und -halter seit April 2021 vor. Schweine ohne Gesundheitsprogramm werden vom Markt nicht mehr akzeptiert. Für den Nachweis der Teilnahme an einem Plus-Gesundheitsprogramm, muss die Plus-Vignette auf dem Begleitdokument angebracht werden. Ab dem 1. Februar wird dies auf der ordentlichen QM-, IP-Suisse oder Bio-Suisse-Tierverkehrsvignette integriert. Somit kann ab dann auf die Plus-Vignette verzichtet werden. Betriebe, die sich keinem Plus-Gesundheitsprogramm angeschlossen haben oder die Bedingungen nicht erfüllen, wird die Labelvignette 2022 nicht ausgestellt. *dj*

Weitere Informationen: QM-Schweizer Fleisch Tel. 056 462 51 11, IP-Suisse Tel. 031 910 60 00, Bio Suisse Tel. 061 204 66 66. Anmeldungen: Suissano oder Suisklein: Suisag, Tel. 041 462 65 50, Safety Plus oder QGS-Klein: Qualiporc, Tel. 071 787 09 88.

1145 Millionen Eier

**Eiermarkt** / Die angespannte Corona-Lage macht die Absatzplanung schwierig.

**ZOLLIKOFEN** Die Eierbranche blickt auf ein durchzogenes Jahr zurück, schreibt die Vereinigung der Schweizer Eierproduzenten, Gallosuisse im Jahresrückblick. Die ständig wechselnden Corona-Massnahmen verunmöglichen eine zuverlässige Absatzplanung und im Sommer war der Absatz tiefer als im Sommer des Vorjahres. Seit Anfang Dezember habe nun die Nachfrage im Detailhandel deutlich zugenommen. Gründe seien, dass für Weihnachten viel gebacken wird und sich der Konsum durch die strengeren Corona-Massnahmen wieder vermehrt nach Hause verlagert hat.

Ausreichend Schweizer Eier

Da die Produktion saisongemäss auf hohem Niveau liegt, konnte die Nachfrage auch in Spitzenzeiten mit ausreichenden Mengen an Schweizer Eiern gedeckt werden. 2021 war die Inlandproduktion gemäss Schätzung des Aviforum um 7,7 Prozent höher als im Vorjahr. Das bedeutet 81,7 Millionen Eier mehr als im Vor-

jahr. Total legten im vergangenen Jahr rund 3,5 Millionen Hennen 1145 Mio Eier. Die Verfügbarkeit sei in den kommenden Monat sichergestellt. Einzig gewisse Grössen, vor allem regionale XL-Eier, können teilweise knapp werden, weil im Januar wieder viele jungen Hennen eingestallt werden, die eher kleine Eier legen.

Weniger Eier für Gastro

Im Gastrokanal war der Eiprodukte-Absatz im Dezember wegen der vielen abgesagten Weihnachtsfeiern unterdurchschnittlich. Weil auch die Nachfrage der Lebensmittelindustrie verhalten war, sind auch Anfang Jahr reichlich Verarbeitungseier vorhanden.

Im Bio-Eiermarkt stieg die Nachfrage in den vergangenen Wochen kontinuierlich an und liegt nun teilweise wieder auf Vorjahresniveau. Gleichzeitig wuchs die Bioproduktion im vergangenen Jahr um über elf Prozent auf 219 Millionen Eier. Entsprechend sind Bioeier weiterhin gut verfügbar.

Im Ausland hat es zurzeit ausreichend Eier aus Bodenhaltungsproduktion auf dem Markt. Wegen der grassierenden Vogelgrippe sind allerdings Eier aus Freiland- und Biohaltung eher knapp. Im Detailhandel lief das Weihnachtsgeschäft leicht erfreulicher als im Vorjahr. Wegen der im nahen Ausland verbreiteten 2G+-Regel ist hingegen die Nachfrage für Verarbeitungseier im Gastrokanal sehr schwach. Das Kaufinteresse der Lebensmittelindustrie bleibt entsprechend tief. In der Folge sind die Lager gut gefüllt mit Verarbeitungseiern.

Tiefe Preise, hohe Kosten

Die Vogelgrippe und die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Eierabsatz bleiben im neuen Jahr auch in den Nachbarländern ein Thema. Die Produzentenpreise verharren in Anbetracht der Entwicklung des Futterpreises und anderer gestiegener Produktionskosten der letzten Monate auf einem tiefen Niveau. *pd/dj*

RICHTPREISE DER GEMÜSEBÖRSE

Richtpreise in Rappen exkl. MwSt. seit 3. Januar		offen, franko Verlander G-Gebinde	offen, franko Verlander Ifco-Gebinde	Detailpreis inkl. MwSt.
Chinakohl	kg	150	169	395
Chouxraves, gewaschen	kg	200	210	440
Cicorino, rot	kg	240	265	590
Kabis, rot	kg	200	210	410
Kabis, weiss	kg	170	180	365
Karotten	Bund	270	280	550
Karotten	kg	100	110	260
Karotten, Pfälzer	kg	145	155	345
Kresse	kg	800	896	2200
Lauch, gebleicht	kg	330	349	710
Lauch, grün	kg	270	289	615
Nüsslisalat	kg	1900	1996	3950
Radieschen	Bund	75	81	185
Radieschen	kg	450		
Randen, roh	kg	150	160	345
Rettich, weiss	Stück	100	110	210
Rüben, Herbst-, gewaschen	kg	200	210	445
Schalotten	kg	230		
Sellerie, Knollen-	kg	180	190	410
Sellerie, Knollen-, gross	kg	200	210	445
Wirz, leicht	kg	220	239	515
Zuckerhut	kg	150	169	395
Zwiebeln	kg	95	105	230
Zwiebeln (Metzger), 70 mm+	kg	125	135	280
Zwiebeln, rot	kg	140	150	305

Quelle: Gemüsebörse BE FR SO

CHEMINÉEHOLZ IN SCHEITERN

Cheminéeholz in Scheitern (empfohlene Kleinmengenpreise)	Fr./Ster (m²)	Fr./100 kg
<b>Sorte</b>	<b>gespalten/33 cm lang</b>	<b>Scheiter grob</b>
Nadelholz	140.00	55.00
Laubholz, gemischt	150.00–170.00	55.00–65.00
Buchen	160.00–200.00	65.00–75.00
Birken	200.00	75.00–85.00
Anzündholz fein, Tannenholz		per 10 kg Fr. 10.00–11.00
Scheiter trocken, exkl. Lieferung.		Quelle: Wallierhof, Riedholz SO

Nicht wöchentlich Preise ändern

Die Preisgestaltung von Frischwaren im Direktverkauf war in der vergangenen Saison sehr herausfordernd. Die nasse Witterung und die teilweise schweren Unwetter verursachten grosse Ernteausfälle, speziell im heimischen Gemüseanbau. Felder standen wochenlang unter Wasser und konnten nicht oder nur teilweise beerntet werden. Manches Frischgemüse wurde dadurch zeitweise sehr knapp. Dies wiederum trieb die Preise im Grosshandel und an den Gemüsebörsen in nie gesehene Höhen.

Während die empfohlenen Direktverkaufspreise bei verarbeiteten Artikeln zumeist kalkuliert sind, versuchen wir uns beim Obst, Beeren und Gemüse am Markt zu orientieren. Vor allem die Gemüsepreise werden mehrmals im Jahr dem Angebot angepasst. Kopfsalat ist ein klassisches Beispiel dafür. Wir tauchen jedoch auch im Frühsommer, wenn die Grossverteiler diesen zu günstigsten Aktionspreisen anbieten, nicht unter einen kostendeckenden Preis. Mit der gleichen Zurückhaltung haben wir versucht, die Preisausbrüche nach oben zu glätten.

Wir sind der Meinung, dass die Preisschilder im Hofladen nicht jede Woche geändert werden sollten. Die Kundinnen würden das nicht verstehen. Wir sollten sie mit der gleichen Fairness behandeln, wie wir für eine kostendeckende Produktion von ihnen erwarten. Beim gewissen Produkten wie Honig beispielsweise, war eine leichte Preiserhöhung angebracht, jedoch mit der Idee, diese auch

MARKTKOMMENTAR



Philipp Gut

Philipp Gut ist Fachstellenleiter Spezialkulturen am BZ Wallierhof und stellt die oben publizierten Preistabellen für die Direktvermarktung zusammen.

im nächsten Jahr aufrecht zu erhalten, wenn die Ernte wieder üppiger ausfallen sollte. Imker hatten in der vergangenen Saison oft nur Kosten und Aufwand gedeckt, aber kaum einen nennenswerten Ertrag. Der Honigpreis bei den Grossverteilern stieg aber unwesentlich, da viele ausländische Produkte verkauft werden.

Muss man fehlende Ware für den Hofladen zukaufen, ist es dennoch sinnvoll, eine entsprechende Marge drauf zu schlagen. Genauso ist es jeder Hofladenbetreiberin und jedem Direktvermarkter freigestellt, die von uns empfohlenen Preise umzusetzen. Sie sollen ein Anhaltspunkt sein und dürfen nach Gutdünken angewendet werden. Eine massive Unterschreitung von diesen ist auf die Dauer sicher kontraproduktiv. Kommen die Kunden nur in den Laden, weil die Produkte dort am billigsten sind, werden sie sofort weiterziehen, wenn sich eine noch eine günstigere Gelegenheit bietet.